

# Fred Delmare fördert Arbeit des Schlossvereins

## Tauchaer spielt 500 Euro ein und sagt Auftritt zu

Von JARNO WITTIG

**Taucha.** Selbst sagt Fred Delmare von sich, dass ihn „Unehrlichkeit und Unpünktlichkeit sehr leicht in großes Unbehagen versetzen“. Am Freitag musste sich der 81-Jährige also ziemlich unwohl gefühlt haben, als er erst weit nach 19 Uhr in der Gaststätte „Osteria“ eintraf. Denn die traditionelle Gesprächsstunde des Fördervereins Schloss Taucha sollte pünktlich 19 Uhr starten. Doch die Auto-Batterie von Claudia Anger streikte und so mussten sich Delmare und das Vorstandsmitglied des Schlossvereins per Anhalter zur rappelvollen „Osteria“

durchschlagen. Aber Delmare – seit über 50 Jahren im TV- und Filmgeschäft – ließ sich davon nicht irritieren und stellte sich professionell den Fragen von Maria Kramm. Die Schülerin des Tauchaer Gymnasiums moderierte die Gesprächsrunde und habe alle Hände voll zu tun gehabt, den reichen Erfahrungsschatz und die ausschweifenden Erzählungen des Tauchaers zu lenken und zu leiten. Zwischendrin gab es weihnachtliche Musik von Viertklässlern und der Spendentopf für die weitere Sanierung des Schlosses machte die Runde.

Am Ende kamen 500 Euro bei der Benefizveranstaltung ins Säckel des Fördervereins. „Darüber freuen wir uns. Aber auch, dass Delmare dem Förderverein beigetreten ist, hat große Bedeutung“, so Vereinschef Dieter Nadolski. Und quasi als Sahnehäubchen obendrauf versprach der rastlose Schauspieler, dass er im kommenden Jahr in der Kulturscheune auf dem Schloss auftritt. Zwischen Verspätung, Vereinseintritt und Spendentopf erzählte Delmare vor allem, wie er zur Schauspielerei gekommen ist und was den Reiz an der heutigen Arbeit im Fernsehen ausmacht. Denn Woche für Woche steht er als Opa Friedrich Steinbach in der MDR-Serie „In aller Freundschaft“ noch immer vor der Kamera.



Im letzten Jahr feierte Fred Delmare- (links) seinen 80. Geburtstag. Da kam auch Landrat Czupalla nach Taucha zum Gratulieren. Foto: Heinz Richter